

Leitstelle

STAM-2 / STAM-2 PRO

Firmwareversion: 2.3.

DE

CE

stam2_de 08/23

Satel ®

SATEL sp. z o.o. • ul. Budowlanych 66 • 80-298 Gdańsk • POLEN
Tel. +48 58 320 94 00
www.satel.pl

STAM-2
BS

Program STAM-2
(licencja na 3 stanowiska),
sprzętowy klucz zabezpieczający

STAM-2 software
(3 workstations license),
protection dongle

STAM-2
BE

Zestaw: Karta STAM-1 PE,
Program STAM-2
(licencja na 3 stanowiska),
sprzętowy klucz zabezpieczający

Hardware bundle: STAM-1 PE
receiver card, STAM-2 software
(3 workstations license),
protection dongle

STAM-2
BT

Zestaw: Karta STAM-1 P,
Program STAM-2
(licencja na 3 stanowiska),
sprzętowy klucz zabezpieczający

Hardware bundle: STAM-1 P
receiver card, STAM-2 software
(3 workstations license),
protection dongle

Die vom Hersteller gegebene Nummer des Kopierschutzsteckers,
notwendig bei der Anmeldung des Programms:

**Minimale Hardware-Anforderungen für
den Server der Leitstelle:**

- Betriebssystem Microsoft Windows –
Version XP oder höher
- freier PCI-Steckplatz (mögliche
Anwendung des STAM-BOX Gehäuses
bei Mangel an freien Steckplätzen)
- freie serielle COM-Schnittstelle (zum
Anschluss der Karten)
- freier USB-Port (zur Unterstützung des
Kopierschutzsteckers)

**Minimale Hardware-Anforderungen für
den Benutzer der Leitstelle:**

- Betriebssystem Microsoft Windows –
Version XP oder höher

Das Ziel der Firma SATEL ist ständig die höchste Qualität der Produkte zu gewährleisten.

Dies kann zu Veränderungen in der technischen Spezifikation und der Software führen.

Aktuelle Informationen über die eingeführten Änderungen sind auf unserer

Website <https://support.satel.pl> zu finden.

In der Anleitung finden Sie folgenden Symbole:



- Hinweis;



- Warnung.

INHALTSVERZEICHNIS

1. Eigenschaften der Leitstelle	2
2. Datenempfänger.....	5
2.1 STAM-1 Karten	5
2.1.1 Telefonkarten.....	6
2.1.1.1 Wiederherstellung der Werkseinstellungen der Telefonkarte	7
2.1.2 Ethernet-Karten	7
2.1.2.1 Wiederherstellung der Werkseinstellungen der Ethernet-Karte.....	9
2.2 GSM-Module	9
2.3 Andere Empfänger	9
3. Adressierung der Empfänger.....	9
3.1 Adressierung der Karten	9
3.2 Adressierung anderer Empfänger	10
4. Installation der Empfänger.....	10
4.1 Installation der STAM-1 Karten	10
4.1.1 Installation der Basiskarte.....	10
4.1.2 Installation der Erweiterungskarte.....	10
4.2 Installation anderer Empfänger	11
5. Installation des STAM-2 Programms.....	11
5.1 Installation des STAM-2 Server Programms	11
5.1.1 Kopierschutzstecker.....	12
5.2 Installation des STAM-2 Client Programms	12
6. Registrierung der STAM-2 Leitstelle.....	13
7. Nutzung des STAM-2 Programms.....	14
7.1 Anmeldefenster	14
7.1.1 Erste Inbetriebnahme des Programms STAM-2 Client	14
7.1.2 Fenster „Server“	15
7.1.2.1 Fenster „Server“	15
7.1.3 Bearbeiten der Servereinstellungen.....	16
7.1.4 Hinzufügen eines neuen Servers.....	16
7.2 Hauptfenster des STAM-2 Client Programms	16
7.2.1 Telefonkarte.....	19
7.2.2 Ethernet-Karte	20
8. Neustart des STAM-2 Server Programms	21
9. Aktualisierung der Leitstelle STAM-2.....	21
9.1 Aktualisierung des STAM-2 Programms	21
9.2 Firmware-Update der STAM-1 Karten.....	21
10. Übertragung der Software der STAM-2 Leitstelle	21
11. Lizenzvertrag.....	22

STAM-2 ist eine moderne Lösung für Firmen, die sich mit Aufschaltung von Alarmanlagen befassen. Sie ist in zwei Varianten verfügbar: Basisversion – STAM-2 BASIC und erweiterter Version – STAM-2 PRO. Die vorliegende Anleitung bezieht sich auf beide Varianten des Programms.

Die Leitstelle STAM-2 besteht aus Karten, die im Computer zu installieren sind, und einer Software zur Verwaltung der durch die Module empfangenen Signale. Es ist möglich, die Übertragungen zu empfangen, die über Telefonleitung, Ethernet (TCP/IP) oder Mobilfunknetz (SMS und CLIP) gesendet werden. Die Programme STAM-2 Server und STAM-2 Client laufen in der WINDOWS-Umgebung als Anwendungen vom Typ Client-Server. Sie ermöglichen es, dass die ankommenden Ereignisse von mehreren Bedienern auf mehreren Arbeitsplätzen behandelt werden.

Je nach Programmvariante kann das Programm STAM-2 Client auf 3 (STAM-2 BASIC Version) oder auf 10 (STAM-2 PRO Version) Computern installiert werden.



Einige Funktionen im STAM-2 PRO Programm sind nur dann verfügbar, wenn das Modul ETHM-1 Plus / ETHM-1 an die Alarmzentrale angeschlossen ist.

1. Eigenschaften der Leitstelle

Aufschaltung

- Automatisches Erkennen eines der folgenden Übertragungsformate:
 - Ademco slow (10 BPS),
 - Sescoa, Franklin, DCI, Vertex (20 BPS),
 - Silent Knight fast,
 - Radionics 1400,
 - Radionics 2300,
 - Radionics 1400 with parity,
 - Radionics 2300 with parity,
 - Ademco Express,
 - Ademco slow – extended,
 - Sescoa, Franklin, DCI, Vertex – extended,
 - Silent Knight fast – extended,
 - Radionics 1400 – extended,
 - Radionics 2300 – extended,
 - Contact ID (CID),
 - SIA (Telefonkarten in Version 3.00 oder höher; Ethernet-Karten in Version 3.01 oder höher).
- Empfangen von Datenübertragungen, die über Telefonleitung, Ethernet (TCP/IP) oder Mobilfunknetz (SMS, CLIP) gesendet werden.

Benachrichtigung

- Benachrichtigung über Alarmfälle, die eine Intervention benötigen:
 - Alarme,
 - Störungen (darunter fehlende Testübertragung oder Übertragung zu einer falschen Zeit),
 - Kontrollen des korrekten Objektzustandes (scharf, unscharf).

- Benachrichtigung über den Zustand von überwachten Objekten:
 - Alarmmeldesysteme,
 - Störungsmeldesysteme – mögliches Überprüfen von im System auftretenden Störungen,
 - Scharfsysteme – bei größeren Objekten Liste scharfgeschalteter Bereiche,
 - Status der Verbindung mit den Systemen.
- Beliebige Anzahl von Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Benachrichtigung.
- Benachrichtigungsformen:
 - Icons im Hauptmenü des STAM-2 Client Programms,
 - Zustandsanzeige,
 - SMS-Nachrichten,
 - E-Mail-Nachrichten.

Datenempfänger

- Telefon- und Ethernet-Karten STAM-1:
 - einfache Installation von Karten,
 - mögliche Erweiterung um weitere Karten.
- GSM-Kommunikationsmodule von SATEL.
- Funkempfänger VISONIC RC-4000, VIRGO, MESSER und Sur-Gard (MLR2).
- Modems.

Kommunikation

- Verschlüsselte Kommunikation zwischen den Programmen STAM-2 Server und STAM-2 Client.

Konfiguration

- Benutzerfreundliche Software STAM-2 unter WINDOWS betrieben.

Benutzer

- 3 Typen von Benutzern – nach Status: Aufseher, Errichter, Bediener.
- Mögliche Definierung von Berechtigungen der Programmbenutzer.
- Erleichterte Arbeit der die Leitstelle bedienenden Person:
 - Filtern der Ereignisse, die eine Intervention erfordern,
 - Liste der erforderlichen Aktionen des Programmbenutzers,
 - Speicherung der Reaktion des Programmbenutzers,
 - Erinnerung an unbehandelte Ereignisse.
- Speicherung von wichtigen Operationen der Systembenutzer im Ereignisspeicher.
- Interne Kommunikation zwischen den Benutzern auf Basis des Notizsystems:
 - Austausch von Informationen zwischen den Benutzern,
 - einstellbare Gültigkeitsdauer,
 - Möglichkeit automatischer Anzeige.

Ereignisbehandlung

- Mögliche Behandlung der ankommenden Ereignisse von mehreren Bedienern auf mehreren Arbeitsplätzen.
- Option intelligenter Aufteilung von Ereignissen zwischen den Arbeitsplätzen.

- Option der Anzeige des Fensters mit der Behandlung des Ereignisses gleichzeitig an allen Arbeitsplätzen.
- Möglichkeit erneuter Behandlung eines Ereignisses.
- Kontrolle der Anzahl der aus den Objekten empfangenen Ereignisse.
- Erweitertes Menü zur Behandlung von Ereignissen.
- Erweitertes Filtern von Ereignissen.
- Mögliches Management von Ereignisfiltern.
- Möglichkeit, Aktionen zu definieren, die der Bediener während der Behandlung von Ereignissen ausführen kann.
- Möglichkeit, den Aktionen Kommentare hinzuzufügen.
- Möglichkeit zur schnellen Behandlung von Ereignissen.
- Möglichkeit der Archivierung von Ereignissen, auch in eine externe Datei, mit der Option einer dauerhaften Löschung der Ereignisse aus der Datenbank.

Steuerung

- Fernsteuerung des Objektzustandes mithilfe eines virtuellen Bedienteils [nur STAM-2 PRO]
- Möglichkeit zur Angabe der Telefonnummern für die SMS-Steuerung.

Teilnehmer

- Bedienung einer beliebigen Anzahl von Teilnehmern:
 - im Normalbetrieb (ohne Kontrolle der Verbindung mit dem Teilnehmer),
 - im erweiterten Modus (Kontrolle der Verbindung mit dem Teilnehmer).
- Detaillierte Angaben über die Teilnehmer:
 - über 10 unterschiedliche Identnummern-Typen,
 - beliebige Anzahl von Plänen (Dateien vom Typ JPG, JPEG oder PNG),
 - Verschlüsselungsanzeigen (Bedeutung jedes Codes und Beschreibung des Ereignisses),
 - Differenzierung der Prioritäten – die Reihenfolge von gemeldeten Alarmereignissen beim gleichzeitigen Ankommen der Ereignisse von mehreren Teilnehmern,
 - Handlungsmuster im Falle der Ereignisse, die eine Intervention im Bereich benötigen - bis zu 5 Positionen.
- Möglichkeit, gelöschte Teilnehmer wiederherzustellen.
- Möglicher Versand von Benachrichtigungen per SMS oder E-Mail.
- Möglichkeit der Zuweisung von Verknüpfungen zur Einsicht der Aufnahmen von Kameras, Programmen, Anwendungen usw.
- Zuweisung von Teilnehmerkonten und deren Bediener zu im System definierten Regionen.

Erweiterter Betrieb mit den Zentralen INTEGRA / INTEGRA Plus

- Benachrichtigung über Mobilfunknetz.
- Fernverwaltung des Alarmsystems dank dem Betrieb mit dem GUARDX Programm [nur STAM-2 PRO].

Ereignisspeicher

- In Datenbank gespeicherte Ereignisse.
- Anzahl der Ereignisse abhängig von der Größe der Festplatte, auf der das Programm STAM-2 Server installiert ist.

Zusätzliche Funktionen

- Zu einem festgelegten Zeitpunkt automatisch erstellte Sicherungskopie.
- Möglichkeit der Erstellung einer Nebendatenbank.
- Daten der Leitstelle gespeichert in einer verschlüsselten Datenbankdatei.
- Möglichkeit zur Nutzung des STAM-VIEW Interfaces.
- Zustandsdiagnose von Datenbank, voreingestellten Bereichen, Regionen, Ereignissen und Kartennutzung.
- Möglichkeit der Durchsicht der vom Viver-Modul gesendeten Bildsequenzen.
- Erkennung von Störungen der Telefonleitung (Telefonkarten), vom Ausfall des Netzkabels oder fehlender Kommunikation mit dem Ethernet-Modul (Ethernet-Karten).
- Möglichkeit der Erstellung von detaillierten Objektplänen [nur STAM-2 PRO].
- Möglichkeit der Verwendung einer Landkarte bei Darstellung von Objektzuständen [nur STAM-2 PRO].
- Drucken von Dokumentationen bezüglich der Teilnehmer, Berichten für Teilnehmer, Berichten zu Programm Benutzern und zum Leitstellesystem im PDF-Format.
- Mögliche Archivierung von Berichten.
- Auswählbare Sprachversion für STAM-2 Server und STAM-2 Client Programm.

Firmware-Aktualisierung

- Lokale Aktualisierung der Programme STAM-2 Server und STAM-2 Client.
- Möglichkeit, die Firmware der installierten Karten zu aktualisieren, ohne sie demontieren zu müssen.

2. Datenempfänger

Empfänger von Daten können sein:

- STAM-1 Karten:
 - Telefonkarten (STAM-1 P / STAM-1 R / STAM-1 K),
 - Ethernet-Karten (STAM-1 PE / STAM-1 RE),
- GSM-Module von SATEL (GSM-X / GSM-X LTE / GSM-5 / GSM-4 / GSM LT-2 / GSM LT-1),
- Funkempfänger (VISONIC RC-4000 / VIRGO / MESSER / Sur-Gard (MLR2)),
- Modems.

In der Leitstelle können Sie insgesamt 19 Empfänger installieren. Einer davon muss die Basiskarte STAM-1 sein. 16 Adressen sind für Empfänger beliebigen Typs vorgesehen (Adressen von 0 bis 15). Zusätzlich sind mit Ex1, Ex2 und Ex3 gekennzeichnete Adressen verfügbar, die nur für GSM-Module, Funkempfänger und Modems vorgesehen sind.

Die Datenempfänger ermöglichen die Bildung einer Schaltzentrale zur Zustandsüberwachung der Alarmanlagen.

2.1 STAM-1 Karten

Eine Karte ist ein kompletter Empfänger der von Alarmzentralen aus gesendeten Daten.

Die Firma SATEL bietet folgende Karten an:

- STAM-1 P** – Basis-Telefonkarte (auch im STAM-2 BT Satz mitgeliefert),
- STAM-1 R** – erweiterte Telefonkarte,

STAM-1 K – erweiterte Abschluss-Telefonkarte, die Anschluss der Anzeigeplatinen erlaubt,

STAM-1 PE – Basis-Ethernet-Karte (auch im STAM-2 BE Satz mitgeliefert),

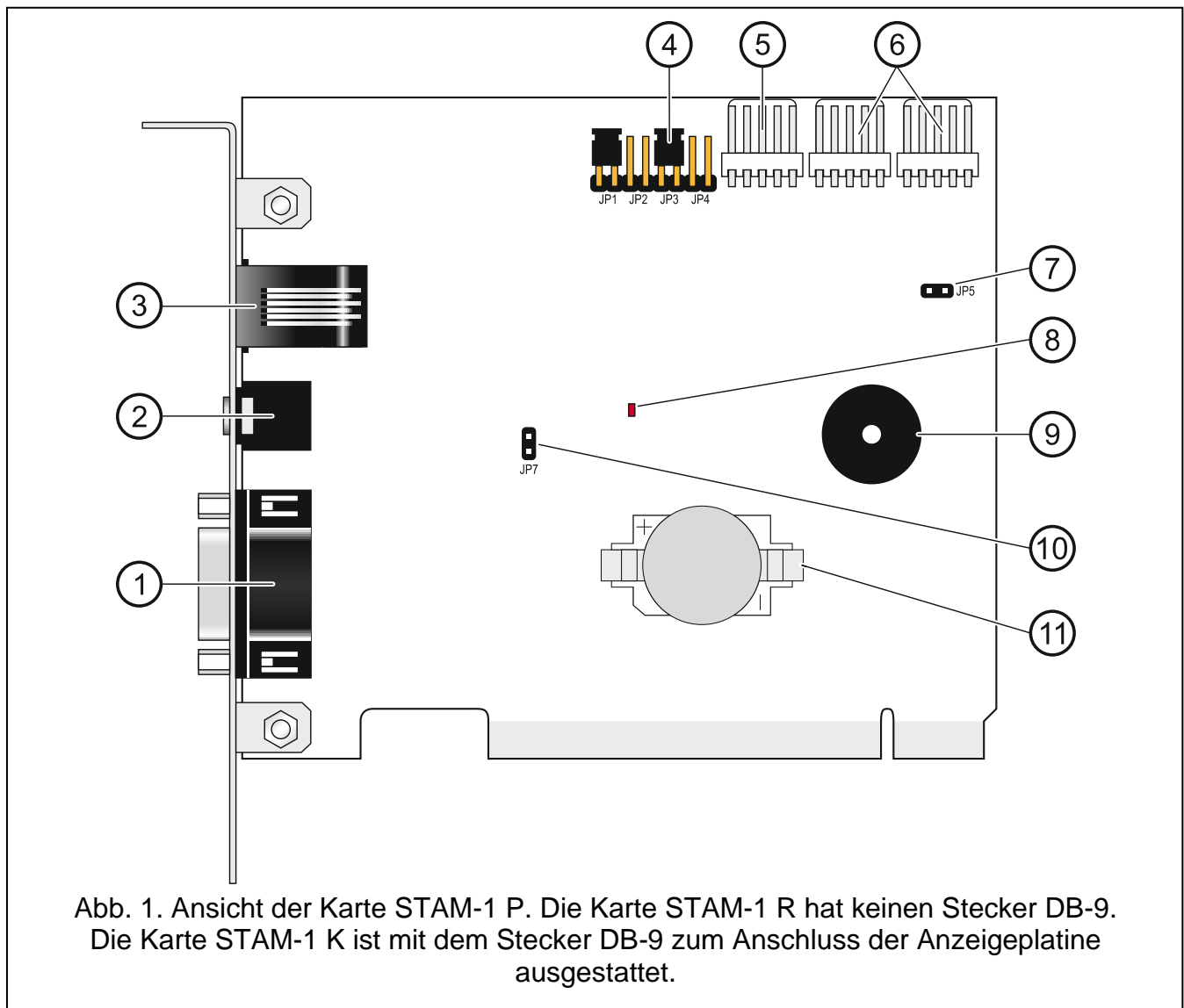
STAM-1 RE – erweiterte Ethernet-Karte,

Bei der Auswahl der Karten wird die Übertragungsweise von Daten berücksichtigt. Die Karten kann man miteinander verbinden, was der Leitstelle unterschiedliche Übertragungsweisen und Erweiterung der Anzahl von unterstützten Telefonleitungen / IP-Adressen erlaubt. In der Leitstelle STAM-2 können bis zu 16 miteinander verbundenen Karten (eine Basiskarte und 15 unterschiedliche Erweiterungskarten) mit Adressen von 0 bis 15 betrieben werden.

2.1.1 Telefonkarten

An jede Telefonkarte können Sie eine Telefonleitung anschließen. Auf diese Weise weisen Sie der Leitstelle 1 Telefonnummer zu.

An die Karte STAM-1 K können Sie die Anzeigeplatinen STAM-1 PTSA anschließen. Sie visualisieren den Zustand von überwachten Objekten mittels LEDs. Eine Anzeigeplatine informiert über den Zustand von 64 Objekten. Wenn Sie die Anzahl der präsentierten Objekte erhöhen wollen, müssen Sie zusätzliche Anzeigeplatinen anschließen. Sie können insgesamt 63 Anzeigeplatinen anwenden. Dadurch können Sie über den Status von 4032 Objekten informiert werden.



Erläuterungen zur Abbildung 1:

- ① Buchse DB-9 (RS-232 Schnittstelle) zum Anschluss der Karte an den COM-Port des Computers.
 - ② Miniklinkenbuchse zum Anschluss von hochohmigem Lautsprecher oder Kopfhörer-Set zum Abhören der Fernsprechleitung / Ermöglichen des Abhörens der Fernsprechleitung.
 - ③ RJ-11 Buchse für Anschluss der Telefonleitung.
 - ④ Pins zum Einstellen der Adresse der Karten (siehe: „Adressierung der Karten“).
 - ⑤ Buchse zum Anschluss der zusätzlichen Kontrollsignalisierung.
 - ⑥ Buchse zum Anschluss der Erweiterungskarten (RS-232-Schnittstelle und Signal für Telefonkarten).
 - ⑦ Pins JP5 zur Wiederherstellung der Werkseinstellungen (siehe: „Wiederherstellung der Werkseinstellungen der Telefonkarte“).
 - ⑧ LED:
blinkt – die Karte funktioniert richtig,
leuchtet – nach dem Abheben der Hörers.
 - ⑨ piezoelektrischer Wandler für akustische Signalisierung.
 - ⑩ Pins JP7 zur Aktivierung / Deaktivierung des Abhörens der Fernsprechleitung.
- i** | *Die Steckbrücke sollte auf die Pins JP7 nur dann aufgesetzt werden, wenn die Karte zum Abhören der Telefonleitung verwendet werden soll. Im gesamten Kartensatz darf nur eine Steckbrücke auf eine Karte gesetzt werden. Nur auf dieser Karte wird die Kopfhörerbuchse aktiv sein.*
- ⑪ Lithium-Batterie (CR2032 3 V) für den Uhr-Backup.

2.1.1.1 Wiederherstellung der Werkseinstellungen der Telefonkarte

1. Schalten Sie die Stromversorgung der Karte ab.
2. Setzen Sie die Steckbrücke auf die Pins JP5 auf.
3. Schließen Sie die Stromversorgung der Karte an. Die Werkseinstellungen der Karte werden wiederhergestellt und die Ereignisliste wird gelöscht.
4. Schalten Sie die Stromversorgung der Karte ab.
5. Nehmen Sie die Steckbrücke ab.
6. Schließen Sie die Stromversorgung der Karte an.

2.1.2 Ethernet-Karten

Mit jeder Ethernet-Karte können Sie der Leitstelle eine (1) IP-Adresse zuweisen.

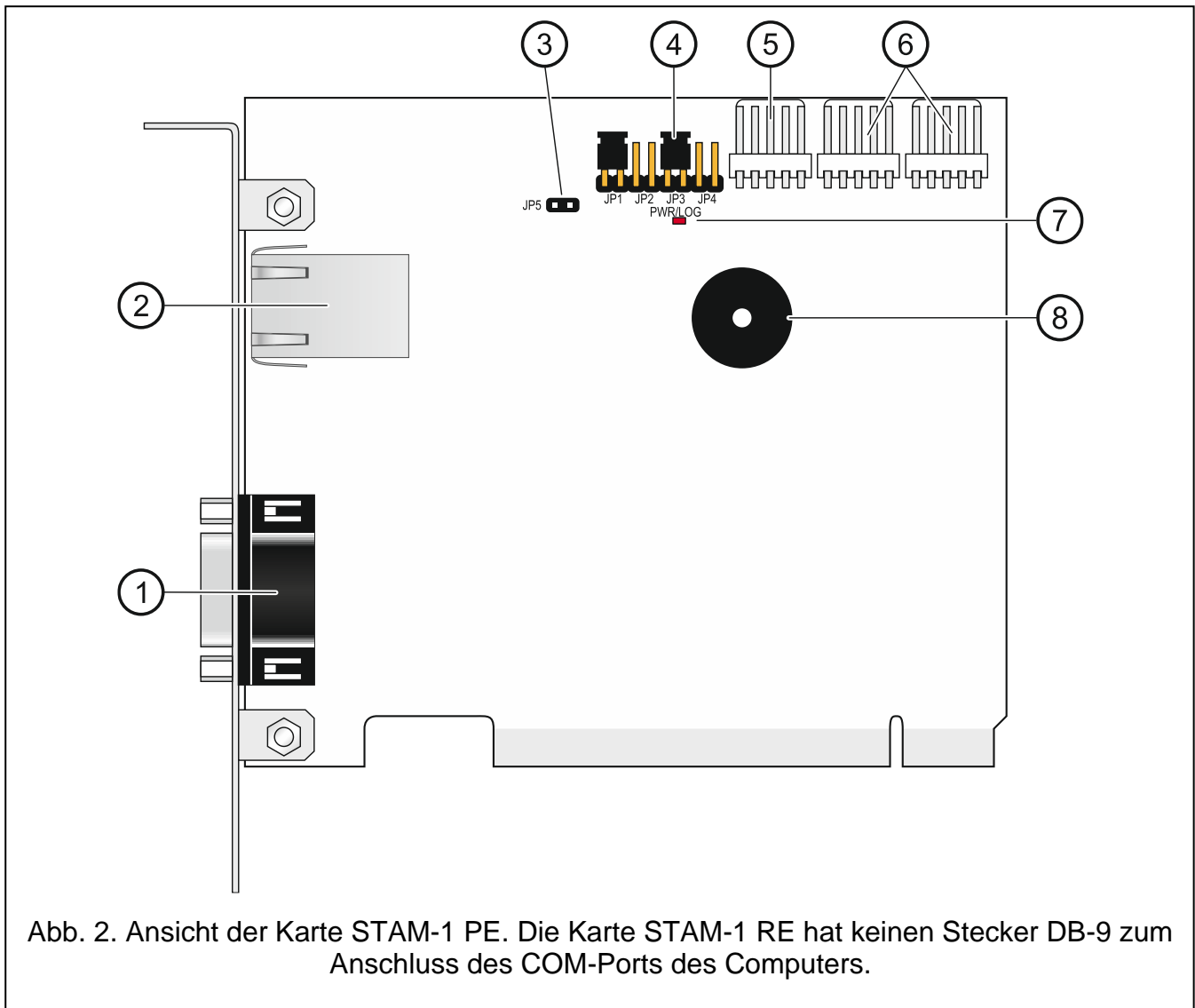


Abb. 2. Ansicht der Karte STAM-1 PE. Die Karte STAM-1 RE hat keinen Stecker DB-9 zum Anschluss des COM-Ports des Computers.

Erläuterungen zur Abbildung 2:

- ① Buchse DB-9 (RS-232 Schnittstelle) zum Anschluss der Karte an den COM-Port des Computers.
- ② Buchse RJ-45 zum Anschluss des Ethernet-Netzes.
- ③ Pins JP5 zur Wiederherstellung der Werkseinstellungen (siehe: „Wiederherstellung der Werkseinstellungen der Ethernet-Karte“).
- ④ Pins zum Einstellen der Adresse der Karte (siehe: „Adressierung der Karten“).
- ⑤ Buchse zum Anschluss der zusätzlichen Kontrollsignalisierung.
- ⑥ Buchse zum Anschluss der Erweiterungskarten (RS-232-Schnittstelle und Signal für Telefonkarten).
- ⑦ LED:
leuchtet – die Karte funktioniert korrekt,
blinkt – nach dem Start des Verfahrens zur Wiederherstellung der Werkseinstellungen.
- ⑧ piezoelektrischer Wandler für akustische Signalisierung.

2.1.2.1 Wiederherstellung der Werkseinstellungen der Ethernet-Karte

1. Schalten Sie die Stromversorgung der Karte ab.
2. Setzen Sie die Steckbrücke auf die Pins JP5 auf.
3. Schließen Sie die Stromversorgung der Karte an.
4. Wenn die LED alle 2,5 Sekunden zu blinken beginnt, nehmen Sie die Steckbrücke ab. Die Werkseinstellungen der Karte werden wiederhergestellt und die Ereignisliste wird gelöscht.

2.2 GSM-Module

Das STAM-2 Programm in der Version 2.3 oder höher kann die vom GSM-Modul empfangenen Ereignisse nur dann behandeln, wenn:

- die GSM-Module die aktuelle Firmwareversion haben (prüfen Sie unter www.satel.pl),
- in den Modulen: GSM LT-1, GSM LT-2, GSM-4 und GSM-5 die Option „Fax/Modem“ aktiviert und die Übertragungsrate der Daten über die RS-232 Schnittstelle auf 19 200 bps eingestellt ist,
- im Modul GSM-X / GSM-X LTE die Option „INTEGRA / STAM-2 / Datenweiterleitung“ aktiviert und die Option „AT-Befehle“ deaktiviert ist.

Jedes GSM-Modul stellt 1 Telefonnummer zur Verfügung, an die Ereignisse (SMS / CLIP) gesendet werden können.

2.3 Andere Empfänger

Einzelheiten zu den Einstellungen von den Empfängern und Modems finden Sie in den diesen Geräten beigelegten Anleitungen.

3. Adressierung der Empfänger

Jeder Empfänger muss eine Adresse eingestellt oder zugewiesen haben. Die Adressen dürfen sich nicht wiederholen. Die Adressen von 0 bis 15 sind für Empfänger beliebigen Typs vorgesehen. Zusätzlich sind die Adressen Ex1, Ex2 und Ex3 nur für GSM-Module, Funkempfänger und Modems vorgesehen.

3.1 Adressierung der Karten

Die Adresse stellen Sie mithilfe von Steckbrücken ein, die auf die Pins JP1 – JP4 auf der Platine der Karte gesetzt werden (siehe: Abb. 1 und 2). Den Pins sind Zahlen zugewiesen. Wenn die Steckbrücke entfernt ist, ist es die 0. Die Zahlen, die den Pins nach dem Aufsetzen der Steckbrücke zugewiesen sind, präsentiert Tabelle 1. Die Summe dieser Zahlen ist die eingestellte Adresse.



Die Adressen der Karten dürfen sich nicht wiederholen.

Pins	JP1	JP2	JP3	JP4
Zahlenwert (nach Anlegen der Steckbrücke)	1	2	4	8

Tabelle 1.

3.2 Adressierung anderer Empfänger

Den GSM-Modulen, Funkempfängern und Modems sind Adressen zuzuweisen.

1. Öffnen Sie das Fenster „Konfiguration“.
2. Legen Sie in der Registerkarte „Karten“ die Geräteadresse fest, indem Sie eine beliebige verfügbare Adresse auswählen.
3. Wählen Sie den COM-Port aus, an den das Gerät angeschlossen ist.
4. Wählen Sie den Gerätetyp aus.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche „Anwenden“.

4. Installation der Empfänger

4.1 Installation der STAM-1 Karten



Bevor Sie die Karte im Computer installieren, schalten Sie den Computer von der Stromversorgung ab.

Die Anlagen STAM-1 PE (Basis-Ethernet-Karte) und STAM-1 RE (erweiterte Ethernet-Karte) sind ausschließlich für den Betrieb in lokalen Netzen (LAN) vorgesehen. Sie können nicht direkt an die MAN- oder WAN-Netze angeschlossen werden. Die Verbindung mit einem öffentlichen Netz kann über Router oder Modem xDSL erfolgen.

Sie können die Telefon- / Ethernet-Karte auf der Platine eines beliebigen PC-Computers in einem PCI-Steckplatz installieren. Die Karte nimmt vom Computer nur die +12 V Spannung und das RESET-Signal auf.

Die Karte kann ohne Anschluss an einen Computer betrieben werden. In solch einem Fall ist die Stromversorgung +12...15 V zu gewährleisten. Das RESET-Signal ist dann nicht erforderlich.

4.1.1 Installation der Basiskarte

1. Stellen Sie die Adresse der Karte ein (siehe: „Adressierung der Karten“).
2. Öffnen Sie das Computergehäuse.
3. Montieren Sie die Karte in dem PCI-Steckplatz.
4. Schließen Sie das Computergehäuse.
5. Mithilfe des mitgelieferten Kabels verbinden Sie den Stecker DB-9 der Karte mit dem seriellen COM-Port des Computers.
6. Schließen Sie die Telefonleitung (Karte STAM-1 P) oder das Netzkabel (STAM-1 PE) an die Buchse der Karte an.

4.1.2 Installation der Erweiterungskarte

1. Stellen Sie die Adresse der Karte ein (siehe: „Adressieren von Karten“).
2. Öffnen Sie das Computergehäuse.
3. Montieren Sie die Karte in dem PCI-Steckplatz.
4. Mithilfe des mitgelieferten Kabels verbinden Sie die Karte mit der Basiskarte oder einer anderen Erweiterungskarte.
5. Schließen Sie das Computergehäuse.
6. Schließen Sie an die Karte die Telefonleitung (Karten STAM-1 R und STAM-1 K) oder das Netzkabel (Karte STAM-1 RE), eventuell eine Anzeigeplatine (Karte STAM-1 K) an.



Wenn Sie die Karten außerhalb des Computers installieren wollen, folgen Sie den oben beschriebenen Schritten, überspringen Sie jedoch die Schritte zur Montage im PCI-Steckplatz des Computers.

4.2 Installation anderer Empfänger

Eine detaillierte Beschreibung der Montage von GSM-Modulen, Funkempfängern und Modems finden Sie in den diesen Geräten beigelegten Anleitungen.

5. Installation des STAM-2 Programms

Für die Installation des Programms zur Unterstützung der STAM-2 Leitstelle werden die Installationsdateien der Programme STAM-2 Server und STAM-2 Client und der Kopierschutzstecker benötigt.

5.1 Installation des STAM-2 Server Programms

Das Programm STAM-2 Server können Sie von www.satel.pl herunterladen.

Erforderliche Programmversion: 2.3.



Installieren Sie das Programm auf einem Computer mit angeschlossener Karte STAM-1 P oder STAM-1 PE.

Das Installationsprogramm muss mit Administratorrechten ausgeführt werden.

Bereiten Sie vor der Installation den Kopierschutzstecker vor. Er wird für die Durchführung der korrekten Programminstallation benötigt.

1. Starten Sie die Installationsdatei des Programms STAM-2 Server und folgen Sie den angezeigten Anweisungen.
2. Wenn ein Fenster eingeblendet wird, in dem Sie aufgefordert werden, den Kopierschutzstecker an den USB-Port anzuschließen, tun Sie dies.
3. Lesen und akzeptieren Sie die Bedingungen des Lizenzvertrags.
4. Klicken Sie auf „Next“ oder zeigen Sie den Ordner, in dem das Programm installiert werden soll.
5. Es erscheint ein Fenster mit der Frage, ob Sie die STAM-1 Datenbank importieren wollen:
 - wenn Sie die STAM-1 Datenbank importieren wollen, markieren Sie die Option „I have STAM-1 installed and want to import data from it“ (Abb. 3) und klicken Sie „Next“,
 - wenn Sie die STAM-1 Datenbank nicht importieren wollen, klicken Sie sofort auf „Next“.



Beachten Sie, dass Sie die Datenbank der STAM-1 Leitstelle nur während der Installation des Programms STAM-2 Server importieren können.

6. Folgen Sie den angezeigten Anweisungen.
7. Es erscheint ein Fenster mit der Frage, ob Sie das Programm registrieren wollen:
 - wenn Sie „I wish to register now through the webpage“ auswählen, werden Sie auf die Website weitergeleitet (siehe: „Registrierung der STAM-2 Leitstelle“),
 - wenn Sie „I will register later“ auswählen, wird ein Fenster mit der Information, wie viel Zeit Sie dafür haben, eingeblendet (siehe: „Registrierung der STAM-2 Leitstelle“).
8. Die Programminstallation wird beendet.

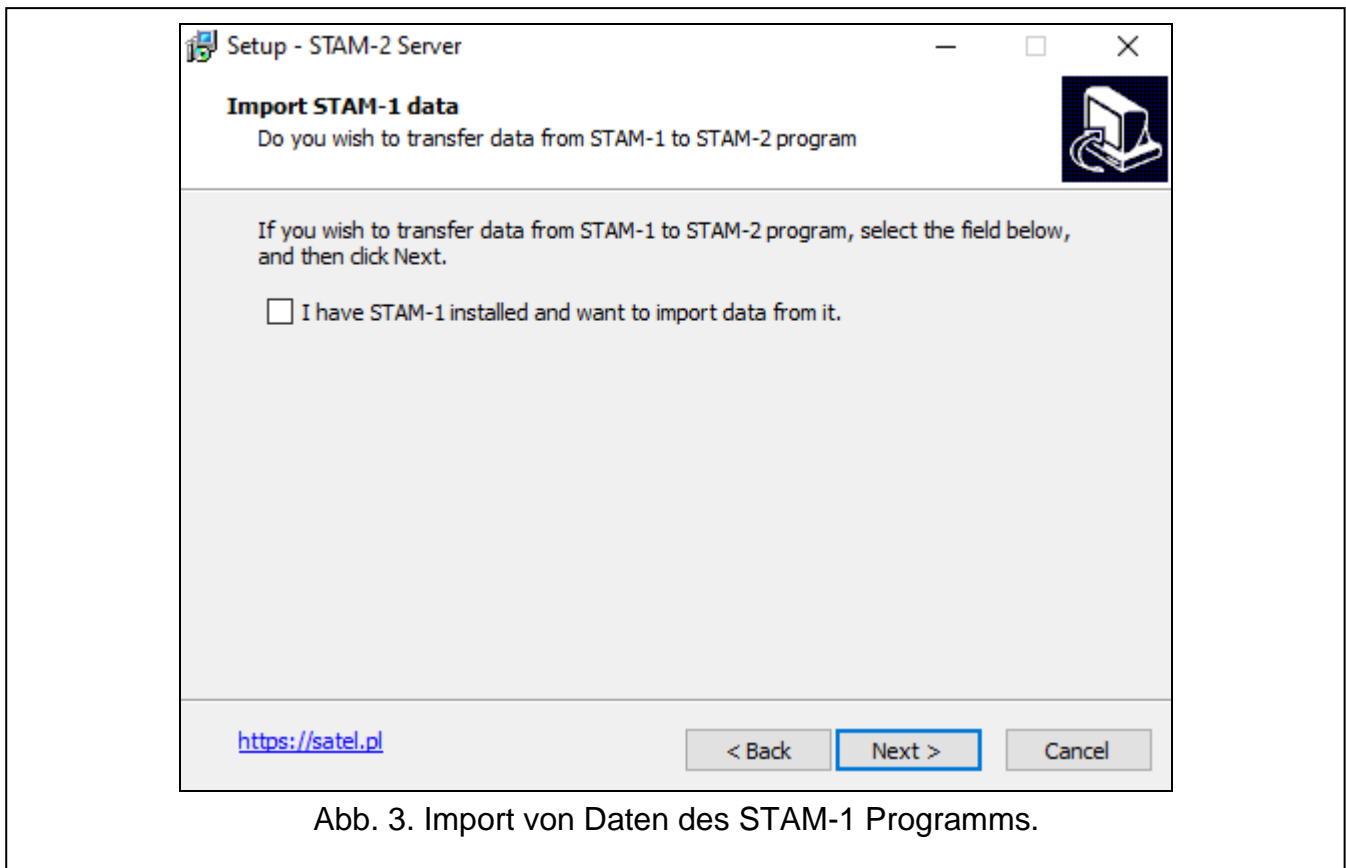


Abb. 3. Import von Daten des STAM-1 Programms.

5.1.1 Kopierschutzstecker

Für die Installation des Programms STAM-2 Server ist ein Kopierschutzstecker notwendig. Nach Installation des Programms muss er in der USB-Schnittstelle bleiben. Wenn Sie den Kopierschutzstecker für länger als 30 Minuten entfernen, wird er abgemeldet. Zusätzlich wird die Funktionalität des Programms eingeschränkt. Die Bearbeitung von Teilnehmern und Benutzerkonten, Erstellung von Berichten und Konfiguration von Einstellungen des Computers mit installiertem Programm STAM-2 Server wird unmöglich sein. 2 Wochen nach dem Abmelden des Kopierschutzsteckers hört das Programm auf zu funktionieren.



Kontaktieren Sie die Serviceabteilung von SATEL, wenn der Kopierschutzstecker beschädigt, verloren oder gestohlen wurde. Die Ausgabe eines neuen Steckers kann mit zusätzlichen Kosten verbunden sein.

5.2 Installation des STAM-2 Client Programms

Das Programm STAM-2 Client können Sie von www.satel.pl herunterladen.

Erforderliche Programmversion: 2.3.



Sie können das Programm auf demselben Computer installieren, auf dem Sie das Programm STAM-2 Server installiert haben.

Das Installationsprogramm muss mit Administratorrechten ausgeführt werden.

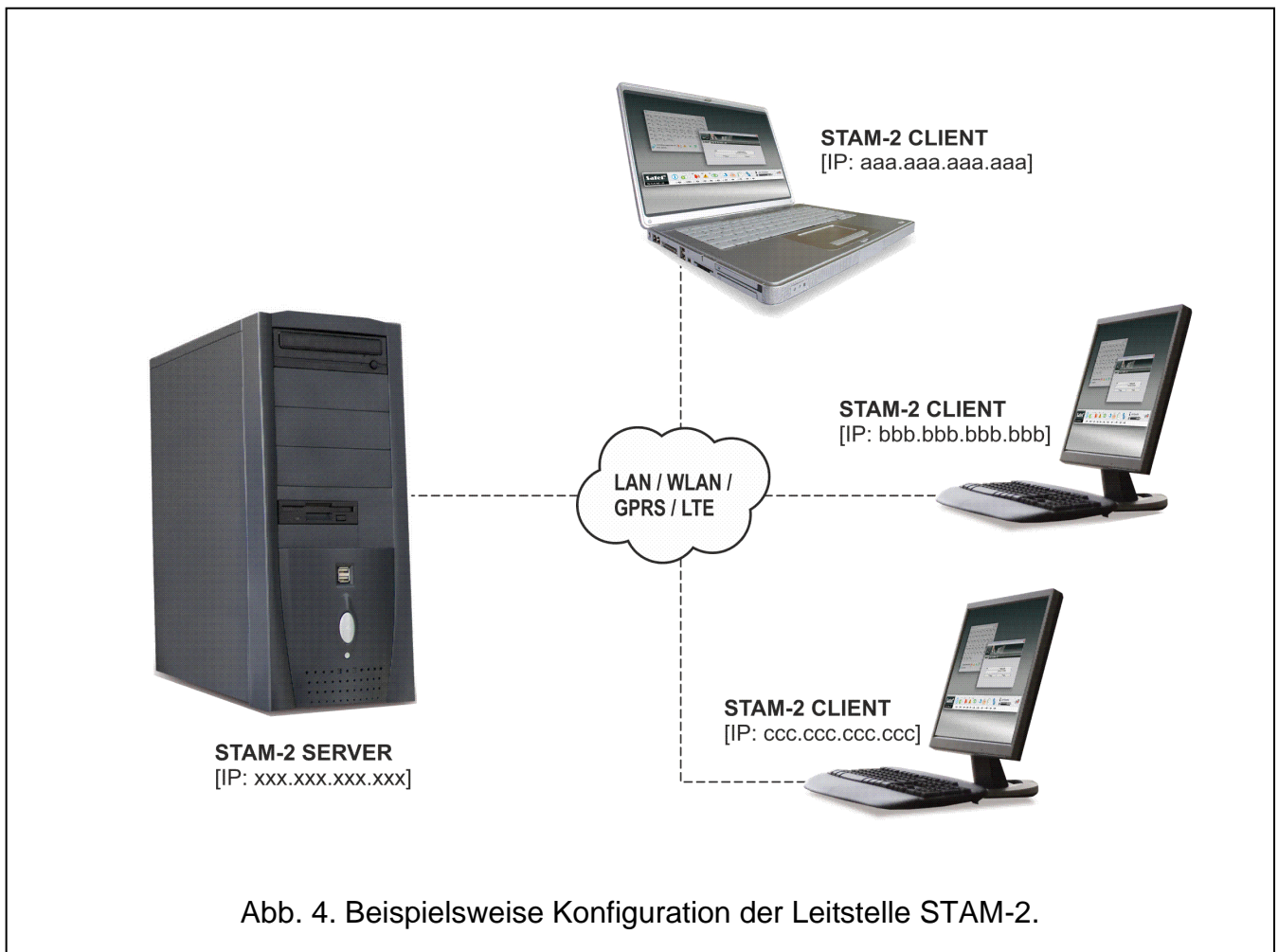
Abhängig von Ihrer Lizenz können Sie das Programm STAM-2 Client auf 3 oder 10 Computerarbeitsplätzen installieren.

1. Starten Sie die Installationsdatei des Programms STAM-2 Client und folgen Sie den angezeigten Anweisungen.
2. Lesen und akzeptieren Sie die Bedingungen des Lizenzvertrags.

3. Klicken Sie auf „Weiter“ oder zeigen Sie den Ordner, in dem das Programm installiert werden soll.
4. Folgen Sie den angezeigten Anweisungen, bis die Installation abgeschlossen ist.



Das Programm STAM-2 Client benötigt für den Betrieb die Java-Umgebung in Version 8. Laden Sie von der Website die entsprechende Version der Java Virtual Machine herunter und installieren Sie sie auf dem Computer.



6. Registrierung der STAM-2 Leitstelle

Die STAM-2 Leitstelle muss innerhalb von 31 Tagen nach der Installation des Programms STAM-2 Server registriert werden. Nach Ablauf dieser Zeit, falls sie nicht registriert wird, hört das Programm auf zu funktionieren. Die Registrierung ist im Service für Lizenzverwaltung SATEL auszuführen.

Dies können Sie während der Installation des Programms STAM-2 Server tun. Sie werden dann automatisch auf die Website mit dem Registrierungsformular weitergeleitet. Wenn Sie sich zu einem anderen Zeitpunkt registrieren möchten, geben Sie in Ihrem Browser folgende Adresse ein: **www.stam2.satel.pl**

1. Füllen Sie die Pflichtfelder des Registrierungsformulars aus und klicken Sie auf die Schaltfläche „Registrieren“.
2. Es wird eine Registrierungsbestätigung mit einer Zusammenfassung der eingegebenen Daten angezeigt.
3. Eine zusätzliche Bestätigung sowie einen Link zur Lizenzdatei erhalten Sie in einer Nachricht an die beim Ausfüllen Ihrer Daten angegebene E-Mail-Adresse.

4. Öffnen Sie die erhaltene Nachricht und klicken Sie auf „Lizenzdatei herunterladen“.
5. Entpacken Sie die Datei und führen Sie sie auf einem Computer aus, auf dem das Programm STAM-2 Server installiert ist.
6. Folgen Sie den angezeigten Anweisungen.

7. Nutzung des STAM-2 Programms



Das Programm STAM-2 Server wird automatisch nach der Anmeldung am Betriebssystem gestartet.

Wenn innerhalb weniger Minuten nach dem Start das Programm STAM-2 Server keine Karten STAM-1 P oder STAM-1 PE findet, wird es ausgeschaltet.

Zur Bedienung und Programmierung der STAM-2 Leitstelle dient das Programm STAM-2 Client.

7.1 Anmeldefenster

Das Anmeldefenster wird nach dem Start des Programms STAM-2 Client angezeigt (Abb. 5).



Abb. 5. Das Anmeldefenster nach der Inbetriebnahme von STAM-2 Client.

Benutzer – Name des Benutzers.

Passwort – Passwort des Benutzers.

Anmelden – klicken Sie, um sich einzuloggen.

[Server] – Name und Adresse des Servers (des Computers, auf welchem das Programm STAM-2 Server installiert ist).

Bearbeiten – klicken Sie, um das Fenster „Server“ zu öffnen.

Schließen – klicken Sie, um das Anmeldefenster zu schließen.

7.1.1 Erste Inbetriebnahme des Programms STAM-2 Client

Nach dem ersten Programmstart verwenden Sie die Werkseinstellungen, um sich anzumelden:

- Benutzer: satel
- Passwort: satel



Das werkseitige Zugangspasswort zum Programm ist so schnell wie möglich zu ändern.

Wenn das Programm STAM-2 Client auf demselben Computer wie das Programm STAM-2 Server installiert ist, geben Sie das Passwort ein und klicken Sie „Anmelden“.

Wenn das Programm STAM-2 Client auf einem anderen Computer als das Programm STAM-2 Server installiert ist, gehen Sie wie folgt vor:

1. Klicken Sie auf „Bearbeiten“ und konfigurieren Sie die Einstellungen des Servers (siehe: „Bearbeiten der Servereinstellungen“).
2. Klicken Sie auf das Symbol des Dropdown-Menüs und wählen Sie den Server aus, mit dem sich das Programm STAM-2 Client verbinden soll.
3. Geben Sie das Passwort ein und klicken Sie auf „Anmelden“.

7.1.2 Fenster „Server“

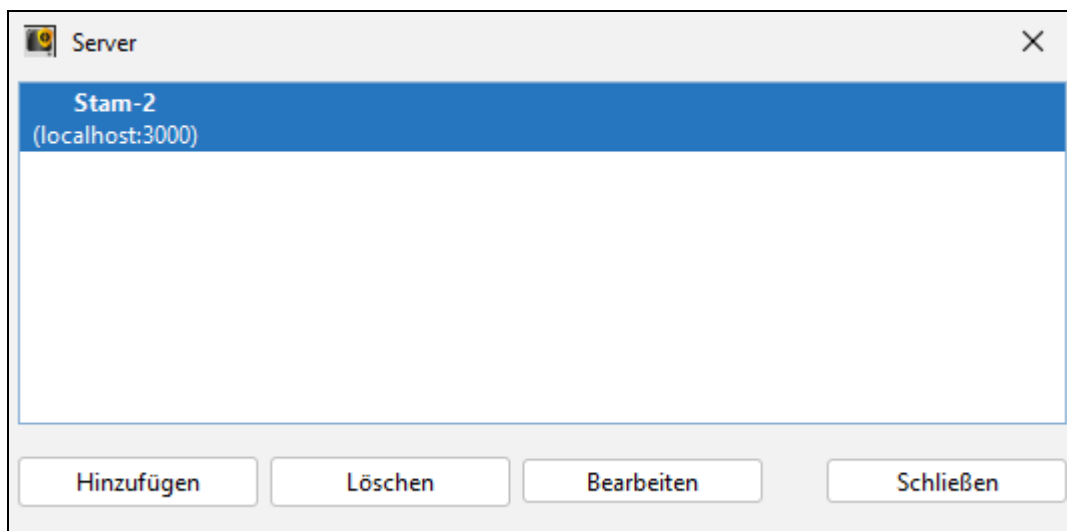


Abb. 6. Das Fenster „Server“ nach dem ersten Start des Programms.

[Serverliste] – Liste der Computer, auf welchen das Programm STAM-2 Server installiert ist. Sie können eine beliebige Anzahl von Servern definieren. Werkseitig: Server mit dem Namen „Stam-2“.

Hinzufügen – klicken Sie, um einen Server hinzuzufügen (siehe „Hinzufügen eines neuen Servers“).

Löschen – klicken Sie, um den markierten Server zu löschen.

Bearbeiten – klicken Sie, um die Einstellungen des markierten Servers zu bearbeiten (siehe „Bearbeiten der Servereinstellungen“).

Schließen – klicken Sie, um das Fenster zu schließen.

7.1.2.1 Fenster „Server“

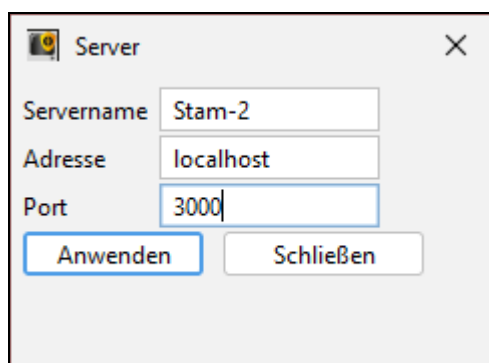


Abb. 7. Das Fenster „Server“ mit Werkseinstellungen des Servers mit dem Namen „Stam-2“.

Servername – Name des Computers mit installiertem Programm STAM-2 Server.

Adresse – Netzwerkadresse des Computers, auf welchem das Programm STAM-2 Server installiert ist. Sie können die IP-Adresse oder den Domännennamen eingeben.

Port – der für die Kommunikation verwendete Port.

Anwenden – klicken Sie, um die eingetragenen Änderungen zu speichern.

Schließen – klicken Sie, um das Fenster zu schließen.

7.1.3 Bearbeiten der Servereinstellungen

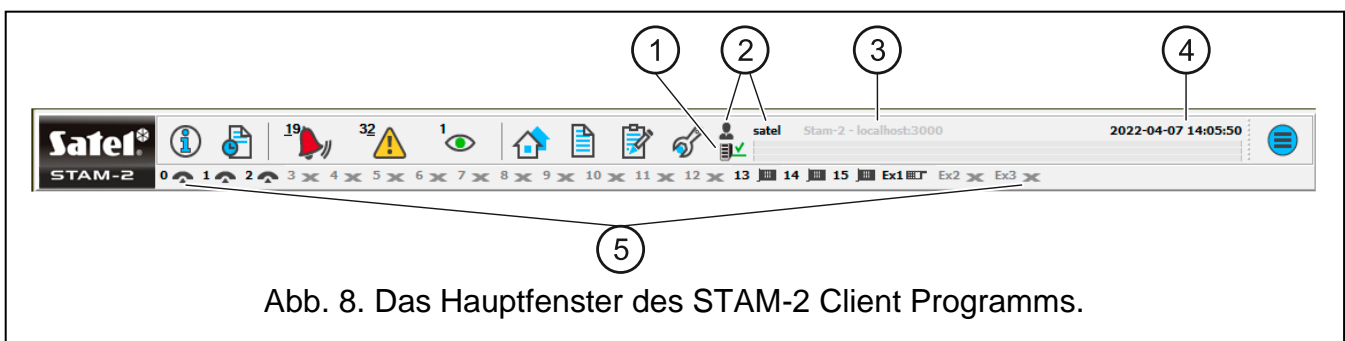
1. Klicken Sie im Anmeldefenster auf „Bearbeiten“. Es wird das Fenster „Server“ eingeblendet.
2. Klicken Sie auf den Servernamen, und danach auf „Bearbeiten“. Es wird das Fenster „Server“ eingeblendet.
3. Wenn Sie den Servernamen ändern wollen, geben Sie einen neuen Namen ein.
4. Wenn Sie die Adresse des Computers, auf welchem das Programm STAM-2 Server installiert ist, ändern wollen, geben Sie eine neue Adresse ein.
5. Wenn Sie die Nummer des zur Kommunikation mit dem Server verwendeten Ports ändern wollen, geben Sie eine neue ein.
6. Klicken Sie auf „Anwenden“. Das Fenster „Server“ wird geschlossen.
7. Klicken Sie auf „Schließen“. Das Fenster „Server“ wird geschlossen.

7.1.4 Hinzufügen eines neuen Servers















1. Klicken Sie im Anmeldefenster auf „Bearbeiten“. Es wird das Fenster „Server“ eingeblendet.
2. Klicken Sie auf „Hinzufügen“. Es wird das Fenster „Server“ eingeblendet.
3. Tragen Sie den Servernamen ein.
4. Tragen Sie die Adresse des Computers ein, auf welchem das Programm STAM-2 Server installiert ist.
5. Tragen Sie die Nummer des Ports ein, der zur Kommunikation mit dem Server verwendet werden soll.
6. Klicken Sie auf „Anwenden“. Das Fenster „Server“ wird geschlossen.
7. Klicken Sie auf „Schließen“. Das Fenster „Server“ wird geschlossen.

7.2 Hauptfenster des STAM-2 Client Programms

Nach dem Anmelden wird das Hauptfenster des Programms eingeblendet.



- ① Icons, die über den Status der Verbindung des Programms STAM-2 Client mit STAM-2 Server informiert:
 - Kommunikation OK,
 - Kommunikation unterbrochen.
- ② – Name des aktuell angemeldeten Benutzers.

- ③ Daten des Computers mit installiertem STAM-2 Server Programm.
- ④ Aktuelles Datum und Uhrzeit.
- ⑤ Icons zur Veranschaulichung der von der Leitstelle unterstützten Geräte: Telefon- oder Ethernet-Karten, Funkstationen, Modems und GSM-Module, die vom Programm STAM-2 Server unterstützt werden. Sie können mit den Ziffern von 0 bis 15 und mit den Symbolen Ex1, Ex2 und Ex3 gekennzeichnet werden (mit den Symbolen sind nur Funkstationen, Modems und GSM-Module gekennzeichnet). Diese Zeichen entsprechen der Adresse der Karte oder des Gerätes, die vom Programm STAM-2 Server unterstützt werden. Die Icons haben folgende Bedeutung:
-  – die Telefonkarte funktioniert richtig,
 -  – die Telefonkarte empfängt das Rufsignal oder wird gerade konfiguriert,
 -  – die Telefonkarte hat die Verbindung mit der Alarmzentrale aufgenommen,
 -  – die Telefonkarte empfängt Daten,
 -  – fehlende Telefonkarte oder Störung (die Details der Störung können Sie im Fenster „Ereignisliste“ nachschauen),
 -  – GSM-Modul funktioniert richtig,
 -  – GSM-Modul empfängt Daten (SMS oder eine CLIP-Nachricht),
 -  – fehlendes GSM-Modul oder Störung (die Details der Störung können Sie im Fenster „Ereignisliste“ nachschauen),
 -  – Ethernet-Karte funktioniert richtig,
 -  – Ethernet-Karte wird gerade konfiguriert,
 -  – fehlende Ethernet-Karte oder Störung (die Details der Störung können Sie im Fenster „Ereignisliste“ nachschauen),
 -  – Funkstation funktioniert richtig,
 -  – fehlende Funkstation oder Störung (die Details der Störung können Sie im Fenster „Ereignisliste“ nachschauen),
 -  – fehlende Karte / Gerät für die gegebene Adresse.

Wenn Sie mit der linken Maustaste auf das Icon der Karte / der Leitstelle / des Moduls klicken, wird das Fenster mit Angaben zu dieser Komponente, zum Port, an den die Komponente angeschlossen ist, sowie zu ihrem Status eingeblendet (siehe: „Telefonkarte“ und „Ethernet-Karte“). Wenn das GSM-Modul angeschlossen ist, wird zusätzlich der Pegel des von der GSM-Antenne empfangenen Signals angezeigt.

Schaltflächen



Klicken Sie, um das Fenster mit folgenden Informationen anzuzeigen:

- Nummer des Kopierschutzsteckers,
- Lizenznummer,
- Name des Besitzers,
- Gültigkeitsdatum der Lizenz,
- Versionen der Programme STAM-2 Server und STAM-2 Client,
- Datenbankversion,
- Anzahl der Arbeitsplätze,
- Lizenztyp,
- Programmhersteller.



Zustandsanzeige (Alt+T) – klicken Sie / drücken Sie die Tasten Alt+T, um das Fenster zu öffnen, in dem die Zustände von überwachten Objekten (Alarmer, Störungen, Scharf- / Unscharfzustände, Testübertragungen) geprüft werden können. Dieses Fenster ist für alle Benutzer verfügbar.



Ereignisliste (Alt+H) – klicken Sie / drücken Sie die Tasten Alt+H, um das Fenster mit der Ereignisliste zu öffnen. Dieses Fenster ist für die Benutzer mit der Berechtigung „Durchsehen“ verfügbar.



Alarmbehandlung (Alt+1) – das Icon ist aktiv, wenn es unbehandelte Alarmer gibt. Die Zahl neben dem Icon informiert über die Anzahl der vom Benutzer unbehandelten Alarmer. Klicken Sie / drücken Sie die Tasten Alt+1, um die Registerkarte „Alarmer“ im Fenster „Ereignisliste“ zu öffnen. Für Benutzer mit der Berechtigung „Behandeln“ verfügbar.



Störungsbehandlung (Alt+2) – das Icon ist aktiv, wenn es unbehandelte Störungen gibt. Die Zahl neben dem Icon informiert über die Anzahl der vom Benutzer unbehandelten Störungen. Klicken Sie / drücken Sie die Tasten Alt+2, um die Registerkarte „Störungen“ im Fenster „Ereignisliste“ zu öffnen. Für Benutzer mit der Berechtigung „Behandeln“ verfügbar.



Behandlung der Scharfzustand-Ereignisse (Alt+3) – das Icon ist aktiv, wenn es unbehandelte Scharfzustand-Ereignisse gibt. Die Zahl neben dem Icon informiert über die Anzahl der vom Benutzer unbehandelten Scharfzustand-Ereignisse. Klicken Sie / drücken Sie die Tasten Alt+3, um die Registerkarte „Scharfschaltungen Fehler“ im Fenster „Ereignisliste“ zu öffnen. Für Benutzer mit der Berechtigung „Behandeln“ verfügbar.



Teilnehmer (Alt+A) – klicken Sie / drücken Sie die Tasten Alt+A, um das Fenster zu öffnen, in welchem je nach zugewiesenen Berechtigungen man Folgendes tun kann: die Liste verfügbarer Teilnehmer durchsehen, die Teilnehmer bearbeiten, hinzufügen und löschen. Dieses Fenster ist für alle Benutzer verfügbar.



Berichte und Dokumentation (Alt+R) – klicken Sie / drücken Sie die Tasten Alt+R, um das Fenster zu öffnen, in dem die Funktion zum Drucken im PDF-Format der Dokumentation bzgl. Teilnehmer, Berichte für Teilnehmer, Berichte über Programmbenutzer und das Leitstellensystem verfügbar ist. Das Fenster ist für alle Benutzer verfügbar, der Umfang der möglichen Operationen hängt jedoch von zugewiesenen Berechtigungen ab.



Notizen (Alt+N) – klicken Sie / drücken Sie die Tasten Alt+N, um das Fenster zu öffnen, in dem die von anderen Benutzern erstellten Notizen angeschaut, sowie eigene Notizen für andere Benutzer erstellt werden können. Für alle Benutzer verfügbar.



Konfiguration (Alt+K) – klicken Sie / drücken Sie die Tasten Alt+K, um das Menü mit folgenden Funktionen zu öffnen:

Konfiguration des Servers (Alt+K) – mit dieser Funktion können die Karten und sonstige über das Programm STAM-2 Server bedienten Komponenten (GSM-Module, VISONIC RC-4000 Funkstationen) definiert werden. Für Benutzer mit der Berechtigung „Konfiguration des Servers“ verfügbar.

Benutzerkonten (Alt+E) – mit der Funktion kann man die Liste der Programmbenutzer durchsehen, Benutzer hinzufügen, bearbeiten und löschen. Für Benutzer mit der Berechtigung „Benutzerkonten“ verfügbar.

Passwortänderung (Alt+P) – mit dieser Funktion kann der aktuell angemeldete Benutzer das Zugangspasswort zum STAM-2 Programm ändern. Für alle Benutzer verfügbar. Es wird empfohlen, dass jeder neue Benutzer sein Passwort ändert, sodass der Aufseher das Passwort des Benutzers nicht kennt.

Anzeigeplatinen (Alt+S) – mit dieser Funktion können Sie die LED-Anzeige der mit der Leitstelle zusammenarbeitenden Anzeigeplatinen definieren. Für Benutzer mit der Berechtigung „Anzeigeplatinen“ verfügbar.

Regionen – mit dieser Funktion kann man die Liste der definierten Regionen durchsehen, neue Regionen hinzufügen, bestehende Regionen bearbeiten oder löschen. Für Benutzer mit der Berechtigung „Regionenverwaltung“ verfügbar.

Benachrichtigungen – mit dieser Funktion können Sie Folgendes definieren: die Art und Weise des Sendens von Text-, Steuerungs- und E-Mail-Nachrichten, Text- und Steuerungsnachrichtenvorlagen, des globalen Telefonbuchs. Für alle Benutzer verfügbar.



Klicken Sie / drücken Sie die Tasten Alt+X, um das Menü mit folgenden Befehlen zu öffnen:

Hilfe – klicken Sie, um das Fenster „Stam-2 Hilfe“ anzuzeigen.

Benutzer abmelden (Alt+L) – klicken Sie, um den aktuellen Benutzer abzumelden, damit sich der nächste Benutzer anmelden kann.

Minimalisieren (Alt+M) – klicken Sie, um das Hauptfenster des Programms STAM-2 Client zu minimalisieren.

Schließen (Alt+X) – klicken Sie, um das Programm STAM-2 Client zu schließen.

7.2.1 Telefonkarte

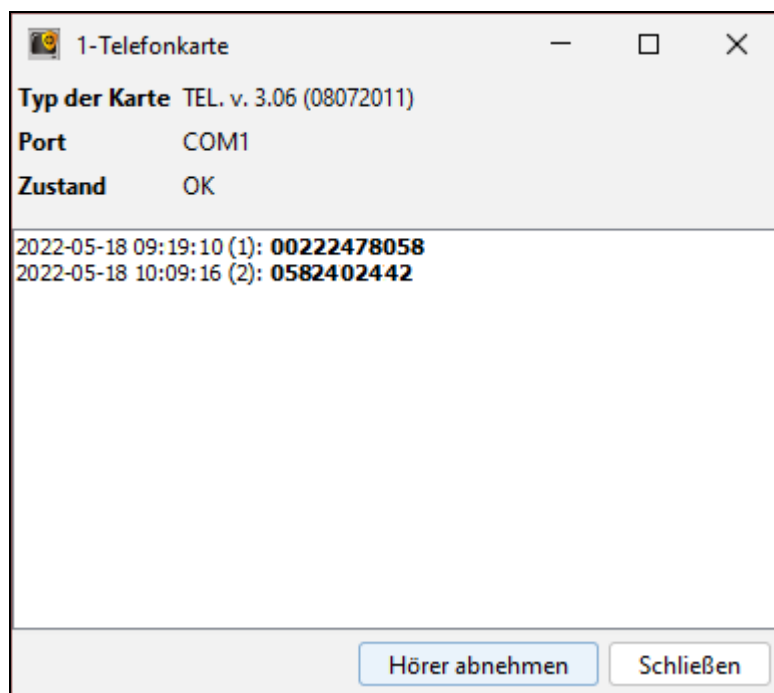


Abb. 9. Fenster der Telefonkarte mit der Adresse 1.

Typ der Karte – Firmwareversion der Telefonkarte, die der gegebenen Adresse zugewiesen ist.

Port – COM-Port des Computers, an den die Karte angeschlossen ist.

Zustand – aktueller Zustand der Karte.

[Nummernliste] – eine Liste der letzten 10 Telefonnummern, von denen Anrufe entgegengenommen wurden. Die Liste enthält: Datum und Uhrzeit des Anrufs, die Anzahl der Anrufe, die an diesem Tag hintereinander von der gegebenen Nummer getätigt wurden, und die Telefonnummer, von der angerufen wurde.

Hörer abnehmen – klicken Sie, wenn Sie den Anruf entgegennehmen oder die Korrektheit der Telefonleitung testen wollen. Diese Schaltfläche ist verfügbar, wenn der Hörer von der Karte aufgelegt ist.

Hörer auflegen – klicken Sie, wenn Sie die Verbindung trennen oder den Verbindungstest beenden wollen. Diese Schaltfläche ist verfügbar, wenn der Hörer von der Karte abgehoben ist.

Schließen – klicken Sie, um das Fenster zu schließen.

7.2.2 Ethernet-Karte

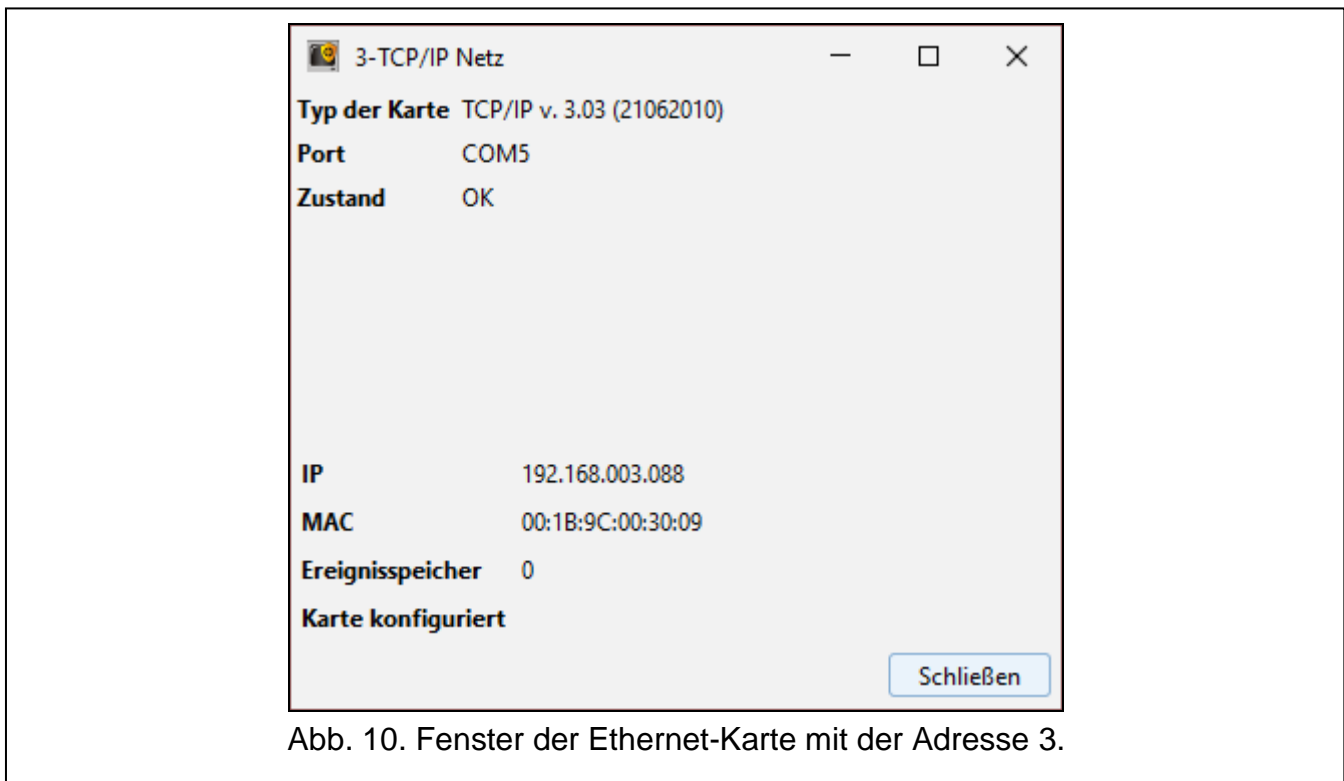


Abb. 10. Fenster der Ethernet-Karte mit der Adresse 3.

Typ der Karte – Firmwareversion der Ethernet-Karte, die der gegebenen Adresse zugewiesen ist.

Port – COM-Port des Computers, an den die Karte angeschlossen ist.

Zustand – aktueller Zustand der Karte.

IP – IP-Adresse der Ethernet-Karte.

MAC – einzigartige Identifikationsnummer der Ethernet-Karte.

Ereignisspeicher – Anzahl der von der Karte empfangenen, aber noch nicht an die Leitstelle gesendeten Ereignisse.

Karte konfiguriert – Information über den Konfigurationszustand der Ethernet-Karte. Wenn die Karte gerade konfiguriert wird, dann wird ein Fortschrittsbalken für die Einstellungen angezeigt in Bezug auf: Konfiguration, Teilnehmer und MAC, sowie Informationen zum Speicher, zu den zusätzlichen Störungen der Karte oder zum Fehler bei der Konfiguration.

Schließen – klicken Sie, um das Fenster zu schließen.

8. Neustart des STAM-2 Server Programms

Sie können das Programm STAM-2 Server manuell neu starten.

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Icon des STAM-2 Server Programms, um das Menü einzublenden.
2. Klicken Sie auf „Beenden“.
3. Im eingblendeten Fenster geben Sie Ihr Login und Passwort, und danach klicken Sie auf „Beenden“

9. Aktualisierung der Leitstelle STAM-2

9.1 Aktualisierung des STAM-2 Programms



Die Aktualisierung von Programmen STAM-2 Server und STAM-2 Client ist mit Administratorrechten durchzuführen.

1. Starten Sie die Programme STAM-2 Server und STAM-2 Client und prüfen Sie deren Versionen. Schließen Sie die Programme.
2. Prüfen Sie unter www.satel.pl, ob neuere Versionen der Programme verfügbar sind. Wenn sie verfügbar sind, laden Sie entsprechende Dateien herunter und speichern Sie diese auf der Festplatte.
3. Für den Fall einer Störung bereiten Sie eine Sicherungskopie vor, die die Datenrückgewinnung garantiert. Kopieren Sie die Ordner „Client“ und „Server“ (samt Inhalt) an einen sicheren Ort. Der voreingestellte Zugriffspfad ist C:\Program Files\Satel\STAM-2 für 32-Bit-Betriebssysteme und C:\Program Files (x86)\Satel\STAM-2 für 64-Bit-Betriebssysteme.
4. Installieren Sie die neuen Programmversionen.
5. Starten Sie die Programme.

9.2 Firmware-Update der STAM-1 Karten

1. Prüfen Sie unter www.satel.pl, ob neue Versionen der Firmware für die STAM-1 Karten verfügbar sind. Wenn sie verfügbar sind, laden Sie entsprechende Dateien herunter und speichern Sie diese auf der Festplatte.
2. Schließen Sie die Programme STAM-2 Server und STAM-2 Client.
3. Schalten Sie die Telefonleitungen (Karten STAM-1 P, STAM-1 R und STAM-1 K) und die Netzkabel (Karten STAM-1 PE und STAM-1 RE) von den Kartenbuchsen ab, damit die Leitstelle während des Firmware-Updates keine Ereignisse empfängt.
4. Aktualisieren Sie die Firmware der Karten.
5. Schließen Sie die Telefonleitungen und Netzkabel an entsprechende Buchsen der Karten wieder an.

10. Übertragung der Software der STAM-2 Leitstelle

1. Auf einem neuen Computer, je nach Betriebssystem:
 - 32-Bit-Betriebssystem: bilden Sie auf Laufwerk C im Ordner „Program Files“ den Ordner „Satel“, und darin den Ordner „STAM-2“ (C:\Program Files\Satel\STAM-2),
 - 64-Bit-Betriebssystem: bilden Sie auf Laufwerk C im Ordner „Program Files (x86)“ den Ordner „Satel“, und darin den Ordner „STAM-2“ (C:\Program Files (x86)\Satel\STAM-2).

2. Kopieren Sie die Ordner „Client“ und „Server“ und deren Inhalt vom alten Computer in den neu erstellten Ordner (Standardpfad für 32-Bit-Betriebssysteme: C:\Program Files\Satel\STAM-2, für 64-Bit-Betriebssysteme: C:\Program Files (x86)\Satel\STAM-2).
3. Installieren Sie beide Programme auf dem neuen Computer.



Bei der Datenübertragung vergessen Sie nicht, auf dem neuen Computer auch die Ordner für die Sicherungskopie und die Nebendatenbank zu erstellen.

11. Lizenzvertrag

1. SATEL Sp. z o.o. mit Sitz in ul. Budowlanych 66, 80-298 Gdańsk, Polen, eingetragen im Unternehmensregister des Amtsgerichts (Sąd Rejonowy Gdańsk-Północ) in Gdańsk, 7. Wirtschaftsabteilung des Landesgerichtsregisters (KRS) unter der Nummer KRS 0000178400, Steuer-Identifikationsnummer (NIP): 584-015-40-38, Höhe des Stammkapitals 1.830.000 zł (Lizenzgeber) gewährt hiermit die nicht-ausschließliche, kostenpflichtige, zeitlich unbeschränkte Lizenz zur Nutzung des Programms STAM (sowie in dem im Punkt 2 genannten Fall auch zur Nutzung der zusätzlicher Programmkomponente STAM-VIEW), nachfolgend „Programm“ genannt, die Bedienung der im Computer installierten Grundkarte der Leitstelle STAM-1 P oder STAM-1 PE, nachfolgend „Gerät“ genannt, in folgenden Einsatzbereichen unterstützt:
 - 1.1. Laden des Programms in den Computerspeicher und Vervielfältigen des Programms im Computerspeicher;
 - 1.2. Anpassen des Programms, ohne die Quellencodes zu ändern, an die Hardware-Plattform und vom Lizenznehmer benutzte Konfiguration;
 - 1.3. bestimmungsgemäße Nutzung des Programms für die Zwecke des Unternehmens des Lizenznehmers;
 - 1.4. Nutzung der Materialien für den Lizenznehmer, von denen im Punkt 12 die Rede ist – jedoch ausschließlich zur bestimmungsgemäßen Nutzung des Gerätes. Das Programm kann ausschließlich in Verbindung mit dem Gerät verwendet werden.
2. Der Lizenznehmer kann gegen eine zusätzliche Gebühr gemäß der aktuellen Preisliste des Lizenzgebers die Funktionalität des Programms STAM um zusätzliche Funktionalitäten erweitern, die sich aus der Programmkomponente STAM-VIEW ergeben. Die Programmkomponente STAM-VIEW ist kein eigenständiges Programm und funktioniert ausschließlich in Verbindung mit dem Programm STAM in Version BASIC oder höher. Im Falle, wenn der Lizenznehmer beabsichtigt, die Funktionalität des STAM-Programms mit der Programmkomponente STAM-VIEW zu erweitern, nachdem er eine Lizenz für das STAM-Programm ohne die Programmkomponente STAM-VIEW erworben hat, muss der Lizenznehmer dem Lizenzgeber den Nachweis über den Erwerb der Lizenz der Programmkomponente STAM-VIEW zusammen mit der Nummer des bereits in seinem Besitz befindlichen STAM-2 Kopierschutzsteckers vorlegen und auf dieser Grundlage wird der Lizenzgeber einen neuen Lizenzcode, welcher auch das Recht zur Nutzung der Programmkomponente STAM-VIEW beinhaltet, generieren und dem Lizenznehmer zusenden.
3. Die Lizenz wird jedem Eigentümer des Gerätes gewährt. Die gewährte Lizenz darf in keiner Weise, auch nicht in Form von Unterlizenz, an Dritte übertragen, vermietet oder verpachtet werden, es sei denn, das Eigentumsrecht an dem Gerät wird übertragen.
4. Die Lizenz wird gegen Zahlung einer einmaligen Lizenzgebühr durch den Lizenznehmer gewährt, die in Anlehnung an die aktuelle Preisliste des Lizenzgebers festgelegt wird.
5. Das Programm „STAM-2 Server“ kann nur an einem Computer, dagegen das Programm „STAM-2 Client“ an mehreren Computern installiert werden, das Programm „STAM-2

Client" darf jedoch gleichzeitig an so vielen Arbeitsplätzen benutzt werden, wie es in der Rechnung vom Lizenzgeber bestimmt wurde.

6. Das Recht auf Nutzung des Programms wird durch den dem Lizenznehmer zugewiesenen Kopierschutzstecker und den einzigartigen Lizenzcode bestimmt. Der Lizenzcode 1) determiniert den Umfang der Rechte des Lizenznehmers sowie einige Optionen des Programms und 2) darf nicht an Dritte weitergegeben werden, außer zusammen mit dem Gerät, gemäß Punkt 2 oben. Der Lizenzcode ermöglicht die Nutzung des Programms auf dem für die Installation des Programms vorgesehenen Computer. Solcher Code wird einmalig vergeben. In begründeten Fällen, wie z. B. Störung oder Austausch der Hardware, oder in anderen nachstehend aufgeführten Fällen, kann der Code erneut vergeben werden.
7. Nach der Installation des Programms ist der Lizenznehmer verpflichtet, das Programm über die Website des Lizenzgebers zu registrieren, indem er dem Lizenzgeber die individuelle Seriennummer des dem Lizenznehmer zugewiesenen Kopierschutzsteckers sendet, auf deren Grundlage der Lizenzgeber einen für jede Installation einzigartigen Lizenzcode erstellen wird. Dieser Code wird dem Lizenznehmer per E-Mail zugesandt, nachdem der Lizenznehmer den Registrierungsprozess auf der Website stam2.satel.pl erfolgreich abgeschlossen hat. Um den Betrieb des Programms zu ermöglichen (jedoch vorbehaltlich des nächsten Punktes), sollte der Lizenznehmer den erhaltenen Lizenzcode in das Programm laden.
8. Innerhalb von 30 Tagen nach der Installation läuft das Programm ohne Lizenzcode. Nach Ablauf dieser Zeit wird das Programm nur eingeschränkt funktionieren. Wenn der Lizenzcode nicht eingegeben wird, wird das Programm gesperrt. In solchem Fall muss der Lizenznehmer, der das Programm nutzen möchte, das Programm erneut installieren, indem er eine neue (leere) Datenbank anlegt (was zum Verlust der Daten der überwachten Objekte und des Ereignisverlaufs führt) und im Programm einen gültigen Lizenzcode installiert, der beim Lizenzgeber zu dem in der aktuellen Preisliste des Lizenzgebers angegebenen Preis erworben wurde.
9. Der Lizenznehmer ist verpflichtet, den Kopierschutzstecker im Computer, an dem das Programm „STAM-2 Server“ installiert ist, dauerhaft eingesteckt lassen. Herausziehen des Steckers bewirkt seine Deregistrierung. In solchem Fall, kann der Lizenznehmer, um den weiteren Betrieb des Programms zu ermöglichen, sofern seit der Deregistrierung des Schlüssels weniger als zwei Wochen vergangen sind, die im Programm enthaltene Funktion zur Wiederherstellung der deregistrierten Schlüssel nutzen, die nach dem Prinzip der Generierung einer Zeichenfolge funktioniert, die der Lizenznehmer an den Lizenzgeber sendet. Als Antwort erhält der Lizenznehmer, der über eine gültige Lizenz verfügt, vom Lizenzgeber eine Zeichenfolge, die der Lizenznehmer in das Programm übertragen soll. Wenn jedoch 2 Wochen oder mehr seit der Deregistrierung des Schlüssels vergangen sind, wird das Programm unwiderruflich ausgeschaltet und die Datenbank des Programms geht verloren und kann vom Lizenznehmer nicht wiederhergestellt werden. In besonderen Fällen kann sich der Lizenzgeber im Auftrag des Lizenznehmers bemühen, die Datenbank des Programms gegen eine zusätzliche Gebühr gemäß der aktuellen Preisliste des Lizenzgebers (Position STAM HELP) wiederherzustellen.
10. Auf Antrag des Lizenznehmers kann der Lizenzgeber dem Lizenznehmer Aktualisierungen des Programms, sofern solche erstellt werden, gegen eine gesonderte Gebühr gemäß der aktuellen Preisliste des Lizenzgebers zur Verfügung stellen. Der Lizenznehmer hat gegenüber dem Lizenzgeber keinen Anspruch auf Erstellung einer Aktualisierung oder Erweiterung des Programms. Die Aktualisierungen und Erweiterungen werden dem Lizenznehmer gemäß den oben beschriebenen Regeln, in Übereinstimmung mit der Arbeitsfolge und der Handelspolitik des Lizenzgebers zur

Verfügung gestellt. Dies gilt auch für die Ergänzung des Programms um neue Funktionalitäten.

11. Das Programm wird in Form eines computerlesbaren Ergebniscodes geliefert und darf nur in dieser Form genutzt werden. Insbesondere, mit Ausnahme von Situationen, wenn solche Handlungen aufgrund zwingender Rechtsvorschriften zulässig sind, ist dem Lizenznehmer untersagt:
 - 11.1. den Quellcode des Programms zu disassemblieren, zu dekompileieren, zu übersetzen oder anderweitig zu versuchen, ihn zurückzuentwickeln oder Ableitungen des Programms oder von Teilen davon zu erstellen, selbst wenn eine solche Handlung durch den Wunsch motiviert ist, Fehler zu korrigieren oder das nicht funktionierende Programm auszuführen;
 - 11.2. in dem Programm enthaltene Urheberrechtsvermerke oder Hinweise auf geistige Eigentumsrechte zu entfernen, zu verändern oder zu verdecken;
 - 11.3. abgeleitete Programme (Werke) zu erstellen, das Programm zu kopieren, zu übersetzen, anzupassen, neu zu arrangieren oder anderweitig zu modifizieren, oder das Programm (in elektronischer oder anderer Form), oder eine Kopie, Transkription oder Mischversion davon zu verbreiten;
 - 11.4. das Programm oder eine Kopie des Programms Dritten zu beliebigen Zweck zur Verfügung zu stellen, auch nicht zu Wartungszwecken oder zur Behebung anderer Mängel, es sei denn, dies ist für die bestimmungsgemäße Nutzung des Programms oder Gerätes vom Lizenznehmer unentbehrlich oder die Wartung oder Mängelbehebung wird durch eine vom Lizenzgeber autorisierte Stelle durchgeführt. Das Programm darf ausschließlich vom Lizenznehmer, zu Gunsten des Lizenznehmers, genutzt werden, um seine eigenen Daten für seine eigenen internen Abläufe zu verarbeiten. Der Lizenznehmer darf das Programm nicht nutzen, um Dritten Dienste anzubieten, darunter im Umfang der Datenverarbeitung, einschließlich Timesharing-Dienste, darf das Programm auch nicht zur Erzielung der Nutzen oder Handelsgewinne Dritter nutzen.
12. Mit dem Programm werden für den Lizenznehmer Materialien in elektronischer Form (als Help-Dateien) beigelegt, ausschließlich um dem Lizenznehmer die Nutzung der autorisierten Version der Software zu erleichtern. Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, die Materialien für den Endbenutzer zu einem anderen Ziel zu gebrauchen, kopieren, modifizieren oder verbreiten, die Version anpassen, übertragen oder mischen, ohne vorherige ausdrückliche Autorisierung des Lizenzgebers.
13. Der Lizenznehmer ist verpflichtet, während der gesamten Nutzungsdauer des Programms und des Gerätes Fachpersonal zu beschäftigen, das über ausreichende Erfahrung verfügt, um das Programm und das Gerät auf eine Weise zu bedienen, die vertragsgemäße Erfüllung seiner Verpflichtungen gewährleistet. Der Lizenznehmer ist sich bewusst, dass der Lizenzgeber keine Unterstützung bei der Konfiguration leistet: solche Tätigkeiten werden in der IT-Umgebung des Lizenznehmers von einem Installateur durchgeführt, der auf Kosten und Risiko des Lizenznehmers handelt. Die Unterstützung seitens des Lizenzgebers beschränkt sich ausschließlich auf Fernunterstützung über die Support-Plattform im folgenden Umfang:
 - 13.1. Hochladen eines neuen SSL-Zertifikats,
 - 13.2. Bereitstellung der Information in Bezug auf Übertragung der Datenbank zwischen Servern,
 - 13.3. Bereitstellung der Information in Bezug auf Anweisung zur Änderung der IP-Adresse.
14. Der Lizenznehmer ist sich dessen bewusst, dass das Programm aufgrund seiner Beschaffenheit und auch aufgrund seiner Komplexität nicht völlig mangelfrei ist: Der Lizenznehmer ist sich der möglichen Risiken von Fehlern oder Mängeln bewusst.

Jegliche Haftung des Lizenzgebers für Mängel des Programms und der beigelegten Materialien ist ausgeschlossen, darunter auch wegen der Garantie und Gewährleistung für Sachmängel, mit Ausnahme der Gewährleistung für Rechtsmängel, sowie mit Ausnahme von Schäden, die durch vorsätzliches Verhalten des Lizenzgebers verursacht wurden. Insbesondere haftet der Lizenzgeber in keiner Weise für Schäden oder Fehler, die durch das Programm oder Gerät verursacht werden, sowohl direkte als auch indirekte, für entgangenen Gewinn usw. Der Lizenzgeber garantiert nicht, dass das Programm unter allen Umständen fehlerfrei funktionieren wird, insbesondere kann das Programm mit Updates oder Versionen der Softwareumgebung, in welcher das Programm läuft, nicht kompatibel sein, und daher haftet der Lizenzgeber nicht für das Nichtfunktionieren oder fehlerhafte Funktionieren des Programms mit nachfolgenden Updates oder Versionen der Softwareumgebung, einschließlich geänderter Webbrowser-Schnittstellen, sowie inkompatibler oder fremder Komponenten; der Lizenzgeber ist nicht verpflichtet, die Kompatibilität des Programms mit den oben genannten Updates, Änderungen, Komponenten usw. sicherzustellen. Der Lizenzgeber erteilt auch keine Garantie hinsichtlich der Eignung für den Verkauf oder für einen bestimmten Zweck. Außerdem garantiert der Lizenzgeber nicht, dass: 1) das Programm den Bedürfnissen oder Erwartungen des Lizenznehmers entspricht; 2) die Programmnutzung problemlos erfolgen wird; auch nicht, dass 3) etwaige Unrichtigkeiten behoben werden oder behoben werden können. Das Programm wird auf der Basis „WIE ES IST“, ohne jegliche ausdrückliche oder konkludente Garantien der Eignung für bestimmte Zwecke ausgeliefert. Die Haftung des Lizenzgebers, die aufgrund zwingender gesetzlicher Vorschriften durch diese Bestimmung nicht ausgeschlossen werden kann, ist auf die Höhe der anfallenden einmaligen Lizenzgebühr beschränkt.

15. Der Lizenznehmer ist verpflichtet, den Bedienungsanleitungen bezüglich des Programms und des Gerätes zu folgen. Der Lizenzgeber haftet nicht für Unregelmäßigkeiten, die aus Folgendem resultieren:
 - 15.1. Nichtbeachtung der vorgenannten Anleitungen;
 - 15.2. falscher Konfiguration des Programms (oder anderer Programme);
 - 15.3. Betrieb anderer Softwares als das Programm;
 - 15.4. Funktionieren der Datenbank (Sammlung der für den Betrieb des Programms erforderlichen Daten)
 - 15.5. Änderungen am Programm oder Gerät, es sei denn, sie wurden vom Lizenzgeber eingeführt;
 - 15.6. Nutzung des Programms in einer Version vor der neusten Aktualisierung.
16. Der Lizenznehmer ist verpflichtet, so oft wie nötig Kopien der Datenbank (Backups) anzufertigen, um eine vollständige Datensicherheit zu gewährleisten. Der Lizenzgeber haftet nicht für Schäden, die durch unterlassene oder unsachgemäße Anfertigung von Sicherungskopien der vom Programm verwendeten Daten entstehen.
17. Der Lizenznehmer nimmt zur Kenntnis, dass der vorliegende Lizenzvertrag ihn weder zum Eigentümer macht noch ihm Eigentumsrechte an dem Programm oder jeglichen anderen damit verbundenen Patenten, Urheberrechten, Handelsmarken oder anderen geistigen oder gewerblichen Eigentumsrechten verleiht – mit Ausnahme der Berechtigungen, welche sich ausdrücklich aus der erteilten Lizenz ergeben.
18. Der Lizenzgeber behält die Urheberrechte an allen Kopien des Programms, die auf den Originaldatenträgern aufgezeichnet sind, sowie an späteren Kopien des Programms, die zu beliebigem Zeitpunkt erstellt werden, unabhängig von der Form oder den Datenträgern, auf denen die Original- oder anderen Kopien aufgezeichnet wurden.
19. Die vorliegende Lizenz stellt keinen Verkauf der originalen oder einer späteren Kopie des Programms dar. Mit diesem Vertrag wird auf den Lizenznehmer weder das Eigentum

an dem Programm noch am Urheberrecht an dem Programm übertragen, sondern lediglich ein begrenztes Recht auf Nutzung des Programms.

20. Der Lizenznehmer darf ohne Zustimmung des Lizenzgebers eine (1) Sicherungskopie des Programms für den eigenen Bedarf erstellen, ausschließlich um die Programmkonfiguration im Falle einer Störung wiederherzustellen. Die Sicherungskopie wird auf eine Weise aufbewahrt, die es unmöglich macht, eine solche Kopie laufend oder zeitgleich mit dem Programm zu verwenden. Bei Erstellung der Sicherungskopie ist der Lizenznehmer verpflichtet, auf dieser Kopie den Urheberrechtsvermerk des Lizenzgebers und andere relevante Beschreibungen, die sich auf dem Originalprogramm befanden, wiederzugeben. Der Lizenznehmer ist berechtigt, Kopien der Benutzerdokumentation anzufertigen. Diese Bestimmung verletzt nicht die Rechte des Lizenznehmers aus Art. 75 des Gesetzes vom 4. Februar 1994 über Urheberrecht und verwandte Schutzrechte.
21. Der Lizenznehmer ist darüber informiert worden, dass das Programm geistiges Eigentum des Lizenzgebers ist, welches gesetzlich geschützt ist und Geschäftsgeheimnisse des Lizenzgebers enthält. Der Lizenznehmer wird alle Anstrengungen unternehmen, um eine Verletzung der Rechte des Lizenzgebers zu verhindern. Der Lizenzgeber hat das Recht, Maßnahmen zum Schutz der Rechte des Lizenzgebers in Bezug auf das Programm zu ergreifen, um Lizenzverletzung, einschließlich der unbefugten Nutzung des Programms, zu verhindern oder zu erschweren.
22. Im Falle der Verletzung der vorliegenden Lizenzbedingungen vom Lizenznehmer ist der Lizenzgeber berechtigt, dem Lizenznehmer die erteilte Lizenz zu kündigen. Im Falle der Kündigung der Lizenz vom Lizenzgeber ist der Lizenznehmer verpflichtet, die erhaltenen Träger der Programms unverzüglich an den Lizenzgeber zurückzugeben und das Programm aus dem Computerspeicher zu entfernen. Eine Kündigung der Lizenz bedeutet nicht, dass die Lizenzgebühr zurückerstattet wird.
23. Alle Erklärungen, Mitteilungen und Anfragen der Parteien bedürfen der Schriftform. Erklärungen und Mitteilungen in einer anderen Form haben weder rechtliche noch tatsächliche Auswirkungen.
24. Die vorliegenden Lizenzbedingungen stellen die ausschließliche Grundlage für die Rechte und Pflichten der Parteien in dem von ihrem Gegenstand abgedeckten Umfang dar und heben alle diesbezüglichen vorherigen Vereinbarungen und Absprachen der Parteien auf.
25. Das anwendbare Recht ist polnisches Recht. Für die Beilegung von Streitigkeiten ist das Gericht in Gdańsk zuständig.
26. Der Lizenznehmer nimmt den Vertrag an, indem er das Programm installiert.